



Der Hamburger Leuchtturm an der Alten Liebe in Cuxhaven ist derzeit zum Teil eingerüstet. Eine Sanierung des Kupferdaches soll dafür sorgen, dass das beliebte Wahrzeichen seine historische Optik behält und für kommende Generationen erhalten bleibt.

Fotos: Potschka

Ein neues Dach für das Wahrzeichen

Sanierungsarbeiten am Hamburger Leuchtturm bei der Alten Liebe sollen Original-Optik erhalten

VON JENS JÜRGEN POTSCHKA

Cuxhaven. Der Hamburger Leuchtturm an der Alten Liebe in Cuxhaven gehört zu den bekanntesten und charmantesten Wahrzeichen der Stadt. Seitdem das Ehepaar Katrin und Wilhelm Mormann den historischen Turm im November 2023 nach aufwendiger Sanierung als originelles Übernachtungsdomizil eröffnet hat, gilt er als Geheimtipp für außergewöhnliche Unterkünfte. Jetzt ist der Turm eingerüstet – ein ungewohnter Anblick für Spaziergänger an der Elbmündung. Unser Medienhaus hat mit der Eigentümerin Katrin Mormann über die Hintergründe der aktuellen Arbeiten gesprochen.

Der Grund für die erneuten Sanierungsmaßnahmen liegt hoch oben im Kupferdach des Leuchtturms, das vermutlich über 200 Jahre alt ist. „Wir haben das Dach im vergangenen Jahr mit einer Drohne inspiziert, weil wir festgestellt haben, dass es ab der Windstärke 7, wenn der Wind aus einer bestimmten Richtung kommt, nicht mehr ganz dicht ist“, erklärt Katrin Mormann.

Feuchtigkeit drang durch die sogenannten Kupferfalze ein, die Nähte des historischen Dachs.

Schnell war klar, dass hier nicht nur kosmetische Reparaturen notwendig waren. „Man kann so altes Kupfer nicht einfach ausbessern. Und neues Kupfer wird heute in der Regel nicht mehr verarbeitet, weil es nicht mehr diese typische grüne Patina bekommt wie in vergangenen Jahrzehnten“, sagt Mormann. Die Ursache dafür liegt überraschenderweise in der verbesserten Luftqualität: „Früher hat saurer Regen dafür gesorgt, dass Kupfer relativ schnell diesen charakteristischen Grünspan entwickelt hat. Heute passiert das nicht mehr so einfach.“

Ein behutsamer Kompromiss mit dem Denkmalschutz

Um die historische Optik des Leuchtturms zu bewahren und gleichzeitig ein dichtes Dach zu gewährleisten, wurde ein Kompromiss gefunden. In enger Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde in Cuxhaven und Lüneburg sowie heimischen Fachfirmen entschied man sich für ein Verfahren, das sowohl den Erhalt der Originalsubstanz als auch die langfristige Funktionalität sicherstellt.

„Das alte Kupfer bleibt erhalten und wird in den nächsten Tagen mit einer speziellen Schutz-



Die alte Dame trägt Silber: Die Firma Süß hat auch die historische Dachkonstruktion des ehemaligen Leuchtturms an der Elbmündung mit einem Gerüst eingekleidet. Schon in etwa zwei Wochen sollen die Sanierungsarbeiten dort oben abgeschlossen sein.

schicht überzogen, die den gleichen Patina-Effekt hat, wie man ihn vom Leuchtturm auf Wangerooge kennt“, erläutert Mormann. Die Firma Sowade aus Cuxhaven, bekannt für ihre Expertise bei historischen Bauten, führt diese Facharbeiten aus. „Die sind da einfach Profis“, freut sich Mormann.

Diese Vorgehensweise habe nicht nur einen praktischen, sondern auch einen ästhetischen Vorteil: „Die Maßnahme ist wirklich sinnvoll, weil wir sonst auch noch die Postkarten mit dem Leuchtturm verändern müssten“, sagt Mormann mit einem Augenzwinkern. Schließlich sei der Turm ein beliebtes Fotomotiv und ein Wahrzeichen am Küstenstreifen.

Das Baugerüst, das derzeit den Leuchtturm an der dem Wasser zugewandten Seite umgibt, wurde von der Firma Süß errichtet, die bereits bei der Sanierung des Cuxhavener Wasserturms mitgewirkt hat. Sobald die Temperaturen stabil bei mindestens fünf Grad Celsius liegen, kann die Schutzschicht aufgebracht werden – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Wenn alles nach Plan läuft, sollen die Arbeiten am Dach in zwei Wochen abgeschlossen sein.

Danach kann das Vermietungsgeschäft wieder uneingeschränkt weitergehen. Der Hamburger Leuchtturm erfreut sich seit seiner Eröffnung großer Be-

liebtheit. „Vor ein paar Wochen hat sogar ein US-Filmstar hier übernachtet“, verrät Katrin Mormann. Um anonym zu bleiben, habe der prominente Gast allerdings über seinen Koch gebucht.

Doch es sind nicht nur Stars, die den Charme des Leuchtturms schätzen. „Wir haben viele Gäste aus der Schweiz, die unser Konzept lieben“, erzählt die Eigentümerin. Besonders berührt habe sie ein Video, das ihr kürzlich zugesandt wurde: „Ein Mann hat seiner Liebsten in unserem Turm einen Heiratsantrag gemacht. Das sind wirklich besondere Momente, die hier stattfinden. Sie merken, dass der Leuchtturm unser Herzensprojekt ist.“

Ein Blick in die Zukunft

Mit der jetzt vorgenommenen Dachsanierung soll der Hambur-

ger Leuchtturm nicht nur seine charakteristische Optik bewahren, sondern auch für die kommenden Jahrzehnte bestens gerüstet sein. „Wir haben uns mit Experten und der Denkmalschutzbehörde intensiv beraten und die beste Lösung gefunden“, freut sich Katrin. „So kann der Leuchtturm hoffentlich noch weitere 200 Jahre Wind und Wetter trotzen.“

Bis das Gerüst verschwindet und der Turm wieder in voller Pracht an der Elbmündung erstrahlt, ist es also nur noch eine Frage von Tagen. Und dann können Gäste aus aller Welt wieder in einem der wohlaußergewöhnlichsten Übernachtungsorte Deutschlands nächtigen – mit Blick auf die Schiffe, die Richtung Nordsee oder Hamburg ziehen, und dem Wissen, an einem Ort voller Geschichte und Geschichten zu verweilen.